

Ray und die 7 BitBeasts

pairing: Ray und Kai

Von FalonDin

Kapitel 3:

Nach einem, wie ihn vorkam, endlosen und traumlosen Schlaf öffnete der Chinese verschlafen die Augen. Während er versuchte den Schlaf aus seinen Augen zu treiben setzte er sich im Bett auf, streckte sich ausgiebig und sah sich um. Doch irgendetwas war anders als vorher, mitten in einer Bewegung hielt er inne. Seitwann schien morgens die Sonne in ihr Zimmer, obwohl die Fenster doch auf der Westseite waren? Den Gedanken nicht weiter beachtend suchten seine Augen den zweiten Bewohner des Zimmers, aber neben ihn lag weder ein Kai noch etwas das annähernd so aussah. Stattdessen stand auf einen Nachttisch, der sich in sein Blickfeld gedrängelt hat, das Bild einer wunderschönen Frau mit penedrantpinken Haaren. ~Könnte glatt Mariah sein~ schoß ihn gerade noch so durch den Kopf ehe er bemerkte das er nicht in seinem Hotelzimmer lag. "Was zum...? Warum bin ich nicht mehr im Hotelzimmer?" vorsichtig stieg er aus dem Bett und sah sich um, immer wieder rieb er sich die Augen, vielleicht träumte er ja doch. Es war ein großer, sehr großer Raum, fast schon ein Saal, die Größe erinnerte an die Traingshalle im BBA-Zentrum. Die Schränke waren in diesem Raum doppelt so hoch und breit wie normal, diese große bräuchten doch nur Frauen mit wirklich gigantischer Gaderobe. Auch die Fenster und Türen waren wahnsinnig riesig, doch hinderten ihn im Moment noch wirklich geschmackslose und sehr kitschige Vorhänge daran einen Blick nach Draußen zu werfen.

Plötzlich fiel sein Blick auf einen kleinen Spiegel an der Wand, er trat näher und besah sich das Spiegelbild. Doch als er merkte was er da eigentlich sah, wünschte er sich just in diesem Augenblick er hätte es gelassen und begann laut und hemmungslos loszuschreien "AHH ICH BIN EIN MÄDCHEN!!!!!" Die Haare offen, darin widerliche rosa Schleifchen und als ob das alles noch nicht genug wäre, man strafte ihn auch noch mit einem ekelhaft rosa Morgenmantel.

Hastig fuchtelte er ebendiesen auf und betastete sich von oben bis unten. Für Aussenstehende musste dies ein sehr... sehr zweideutiges Bild darstellen, doch... Guuuut, keine Brüste.... und suuuper ... seine Hand war tiefer gewandert und verweilte etwas an seinem Schritt. Alles da wo es hingehört, und worauf ein Junge in seinem Alter stolz sein konnte.

Erleichtert ließ er sich zu Boden sinken und atmete ziemlich erleichtert durch. "Also

wenn das hier ein Scherz sein soll bin ich wirklich nicht dazugeneigt zu lachen... wirklich nicht das ist doch abartig" fauchte er und zupfte sich diese schleifchen aus dem Haar. Nachdem der erste Schock halbwegs überwunden wurde, ging er zu einem der Schränke um sich vernünftige Kleidung zu suchen, das was er da anhatte war eine Zumutung, doch zu seinem Entsetzten und gleichzeitig Verwunderung fand er nichts als Kleider und das auch noch im ganzn schrank, dieses Rieending von Kleidungsaufbewahrer war doch tatsächlich von oben bis unten voll mit.... mit diesen Modesünden. Nicht mal Mariah würde so etwas tragen obwohl sie pink mochte, und der Großteil dieser Altkleidersammlung war pink. Angewidert schloß er die Augen und den Schrank, wühlte in einer der Schubladen in der Kommode herum. Dort wurde er gott sei Dank auch recht schnell fündig. Die Hose die er fand war schwarz und mit Löchern übersäht, dazu ein weißes Hemd an dem größtenteils die Knöpfe fehlten. "Hmpf ...besser als nichts. Ich lauf lieber als Bettler herum ehe ich aussehe wie eine Barbie in nem Spielzeugladen."

Umständlich schlüpfte er in die gefundenen Sachen und musterte sich darauf prüfend im Spiegel. Naja, besser als Schleifchen und Rüschen. Ihn schauderte etwas .Zwangsläufig stellte er sich die Bewohner dieser Behausung vor und bekam eine böse Gänsehaut als ihm Bilder der Nachbarin von Nebenan, mit diesen wirklich schlimmen Rosa Häschenpantoffeln vermischt mit so einer "Daddy-zahlt-mir-alles-Millionärstochter" vor seinem geistigen Augen heruntänzelten. Widerlich ...

Er musste sich wohl die Hirnhaut abkratzen damit diese Bilder endlich verschwanden. Was solls...

Ray seufzte leise und huschte lautlos aus dem Zimmer, suchte nach dem Ausgang, was leichter gesagt war als getan.

Das war kein Haus, keine Villa oder sonstiges was ein normaler Mensch noch bezahlen konnte, das war ein ausgewachsenes Schloss, mit sovielen Gängen und Türen wie man im Märchen immer las. Und wie es bei Schlössern immer war, sah jeder, wirklich jeder verdammte gang immer gleich aus.... Fenster ... Kerze ... Fenster Kerze Fenster uiii da is ja mal eine Rüstung wie aufbauend.

Während Ray verzweifelt versuchte den Ausgang zu finden, war in einem anderen Teil des Schlosses die böse Königin mit einigen ganz anderen Dingen beschäftigt. Sie stand vor einem großen Spiegel und sprach: "Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist das schärfste Wesen im ganzen Land?" Das Spiegelbild verschwamm und im Spiegel erschien das Gesicht von...Kenny. Er betrachtete kurz die Königin: "Frau Königin ihr seid wahrhaftig ein heißer Feger und euer Hintern ist nicht zu verachten. Aber ehrlich würde ich Schneewittchen viel lieber in denselbigen kneifen:" Und dann verschwand das Gesicht von Kenny wieder. Empört schnappte die Königin nach Luft, wie bitte ??? "Soll wohl heißen das ich einen fetten Arsch habe wie? Na gut da werden wir gleich mal etwas herausfinden."

Währenddessen war Ray immer noch auf der Suche nach dem Ausgang.

Nach einigem Hin und Her Gelaufe kam er an einer großen Tür zum Stehen. Diese konnte den anderen Türen in diesen Schloß locker Konkurrenz machen und das sollte

was heißen. "Ha ... das muss der Ausgang sein" Der Chinese stemmte sich all seinem Gewicht gegen die Tür bis sie sich einen Spalt öffnete. Dann schlüpfte er in den Raum und versuchte irgendetwas zu erkennen. Es war so dunkel in diesen Zimmer das man meinen könnte es gäbe kein einziges Fenster, wo doch die Gänge damit überfüllt waren, und seine Augen brauchten einige Minuten ehe sie sich an die Dunkelheit gewöhnte und er einige Silhouetten von Gegenständen aus diesen Raum erkennen konnte.

Genauso wie in jeden anderen Raum gab es diese verboten großen Schränke und ein riesiges Bett. Nur war es hier dunkler als in den anderen Räumen dieses Schlosses, der Bewohner mochte wohl kein Licht. Sein Blick fiel auf die Wand, wo etwas tuchverhangenes hing. Ray ging näher um das schwarze Tuch abzunehmen und um zu sehen was sich darunter verbarg. Aber kaum berührten seine Fingerspitzen den schwarzen Samt, spürte er freche Finger mit wirklich schmerzenden und langen Fingernägeln die sich ungeniert in seinen Hintern gruben. Mit einem entsetzten Aufschrei sprang er nach vorn, beinahe hätte seine Nase Bekanntschaft mit der Wand gemacht, und wandt sich um. Vor ihm stand "Hilary???" Ray konnte den hysterischen und ungläubigen Ton in seiner Stimme nicht verbergen und glotzte sie wortwörtlich an.

Die Person vor ihm murmelte nur ein "Pha,... von wegen knackig" bevor sie ihr Augenmerk in das Seinige richtete. "Ich darf doch sehrwohl bitten, Eure Hohheit oder Majestät, meines Zeichens auch Königin Hilary" dieser arroganten Unterton in Hilary's Stimme war ihm ja noch nie aufgefallen.

"Nun sprich Stiefkind, wie ich sehe bist du ein junger Mann, trotz dem langen, ebenholzschwarzen Haar" sie lächelte dunkel "waren die hübschen Kleider dir bloß Verschwendung" sie zuckte gleichgültig mit den Schultern "also, was hast du in meinen Gemächern zu suchen?" das Lächeln in ihrem Gesicht wurde eine Spur dunkler.

"I-I-ich ... hab mich ... ver-ver-... verlaufen" stotterte der Junge, ihm war diese Szene überhaupt nicht geheuer, verarschten ihn die anderen gerade oder was sollte er davon halten... doch eins war ihm jetzt schon klar, er wollte hier weg und zwar plötzlich...